

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 998

Freitag, 23. Mai 2014

IN VIELFALT GEEINT



Giovanni (11) und Martin (12)

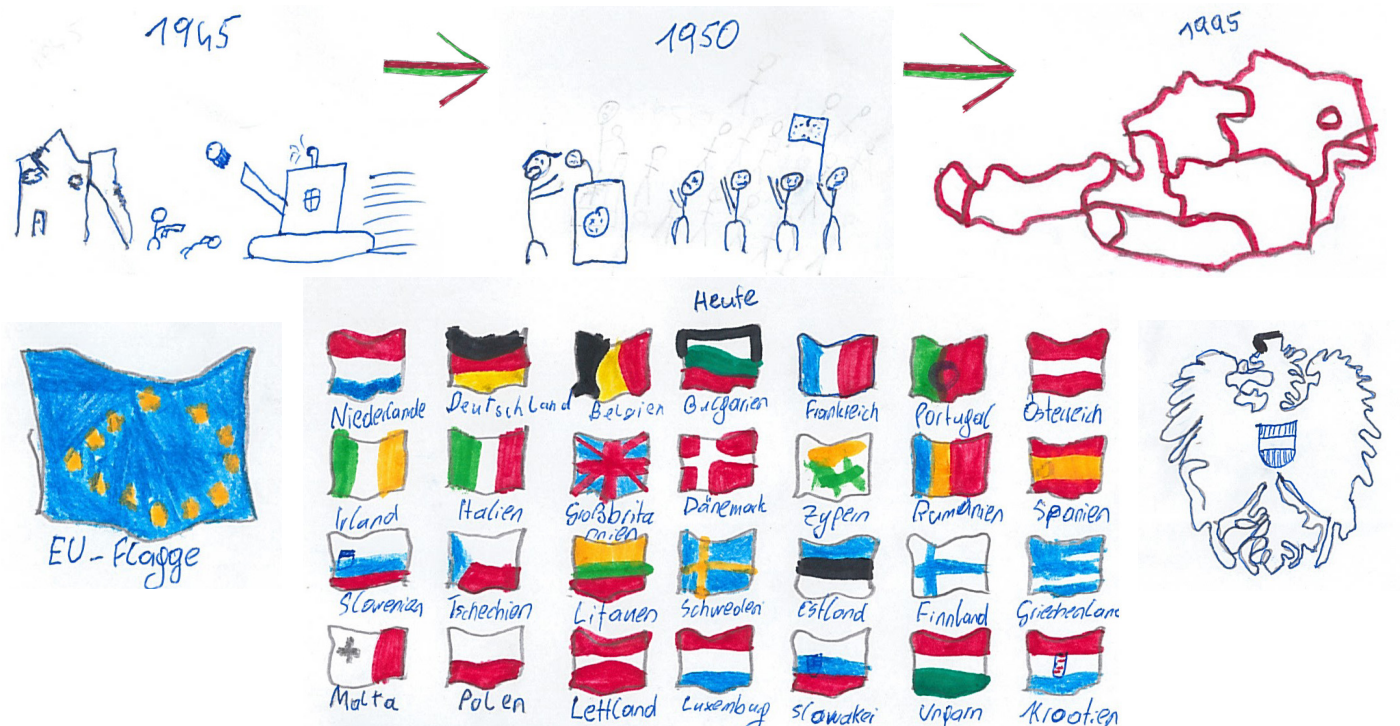
Wir sind die 2A der Neulandschule. Heute sind wir zum ersten Mal in der Demokratiewerkstatt. Unser Klassenvorstand Mag. Eric Schliegel und unser Deutschlehrer Mag. Sepp Moser haben uns an diesem Tag begleitet. In der Demokratiewerkstatt haben wir einen Zeitungsbericht über verschiedene Themen der EU ausgearbeitet. Die Schlagzeile der Zeitung lautet wie der Spruch der EU seit 2000: „In Vielfalt geeint!“ Das bedeutet, dass sich die Länder über verschiedene Kulturen, Traditionen und Sprachen hinweg verbinden. Wenn ihr mehr erfahren wollt, dann lest auf den folgenden Seiten weiter!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

WARUM GIBT ES DIE EU ÜBERHAUPT?

Martin (12), Giovanni (11), Fabio (12) und Philipp S. (12)



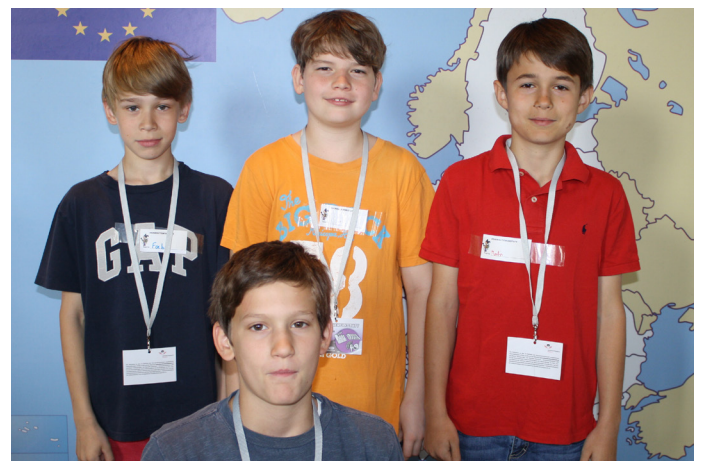
Dieser Artikel handelt von der Entstehung der Europäischen Union.

Nach dem Zweiten Weltkrieg hielt der französische Außenminister Robert Schuman eine legendäre Rede. Er wollte, dass sich die europäischen Staaten vereinigen. 1951 gründeten sechs Staaten, darunter auch Frankreich und Deutschland, eine „Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl“, um gemeinsam diese Rohstoffe zu kontrollieren. Im Jahr 1968 wurden die Zölle zwischen den damaligen Mitgliedstaaten abgeschafft. Einige Jahre später änderte sich der Name in „Europäische Gemeinschaft“. 1973 traten Dänemark, Irland und das Vereinigte Königreich der EG bei. 6 Jahre später wurde das Europäische Parlament zum ersten Mal direkt von BürgerInnen gewählt. Spanien und Portugal kamen 1986 dazu. Nun hatte die EG 12 Mitglieder. Ab 1989 wollte auch Österreich Mitglied werden.

1992 wurde die Europäische Union (EU) in Maastricht gegründet. Ab dem Zeitpunkt sollte die Zusammenarbeit der nunmehrigen EU-Staaten noch weiter vertieft werden. 1995 wurde auch Österreich Mitglied der EU. Mit Österreich traten Schweden und Finnland bei. 1999 wurde der Euro als gemeinsame Währung eingeführt. Seit 2002

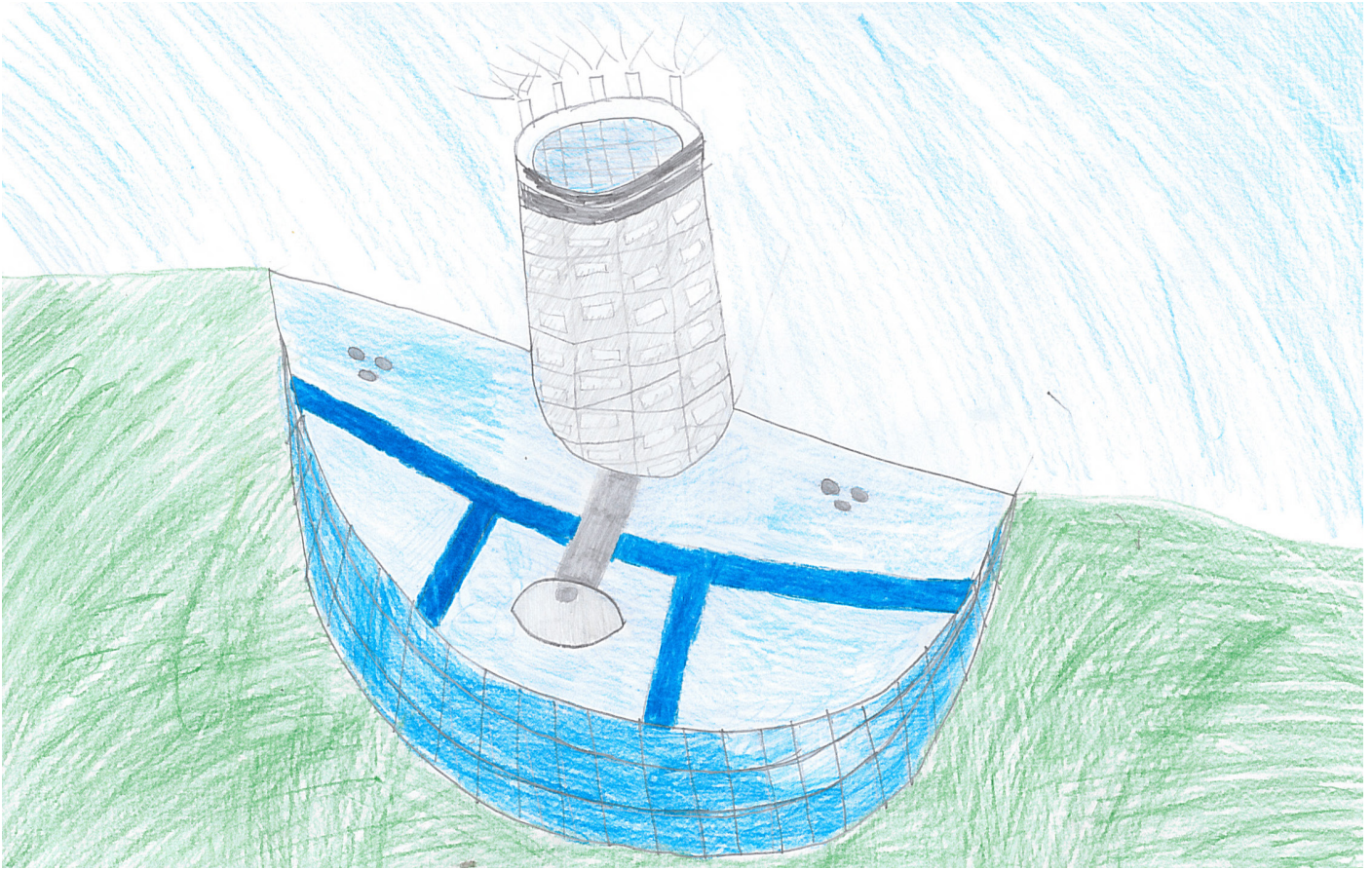
gibt es ihn auch als „echtes Geld“. 2004 erfolgte eine riesige Erweiterung. Am 1. Mai traten Estland, Lettland, Litauen, Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Malta und Zypern der EU bei.

Unsere Meinung zur EU lautet: Die größte Leistung der EU besteht darin, dass seit 1945 Frieden herrscht. Da sich die Länder gegenseitig kontrollieren können, kann kein einziges Land zu viel Macht erhalten. Die EU hilft über die Grenzen hinweg Ländern, die in Not geraten sind. Seit der „Eiserne Vorhang“ gefallen ist, haben EU-BürgerInnen einen größeren Horizont und damit ein Gefühl der Zusammengehörigkeit entwickelt.



EU-PARLAMENT

Philip Z. (11), Lara (12), Salvatore (12), Philip J. (12) und Feli (12)



Am 25. Mai wird das EU-Parlament gewählt, und wir stellen euch vor, wen ihr da überhaupt wählt.

Das EU-Parlament setzt sich aus Abgeordneten der EU-Länder zusammen und vertritt die BürgerInnen der Mitgliedstaaten. Es existiert seit 1952, direkt gewählt wird es aber erst seit 1979. Die Standorte des EU-Parlamentes sind Brüssel, Straßburg und Luxemburg.

Zu den Aufgaben des EU-Parlamentes zählen u.a. die Regelung der Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau und das Budget der EU. Es bestimmt die Gesetze zusammen mit dem Rat der EU (vorschlagen darf sie die EU-Kommission).

Der Haushaltskontrollausschuss des Parlaments kontrolliert die Geldeinnahmen und die Geldausgaben der EU.

Am 25. Mai 2014 ist die nächste EU-Wahl, bei der wir das Parlament wählen dürfen.

Österreich ist das einzige EU-Land, in dem man schon ab 16 Jahren das EU-Parlament wählen darf. Man kann die EU als große Demokratie betrachten.

Es passiert das, wofür die Mehrheit sich entscheidet. Das Zusammenleben ist durch Gesetze geregelt. Durch die Gesetze sollen alle EU-BürgerInnen gleich und fair behandelt werden.

Die EU Länder könnte man mit einer Klassengemeinschaft vergleichen, weil jeder eine andere Meinung vertritt. Durch einen „Deal“ kann man sich aber schnell einigen.

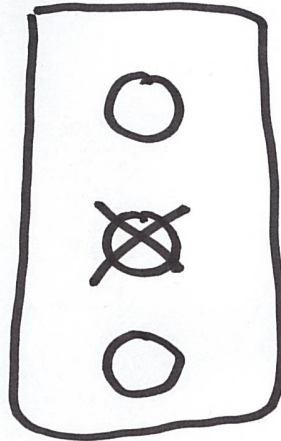


BÜRGERRECHTE IN DER EU

Luka (12), Jakob (12), Nikolaus (12), Kati (12) und Ester (12)

25. MAI 2014

EU-WAHL



Wählen Sie jetzt!

Jeder hat ein Recht zu wählen

Ich muss nicht immer mit allem einverstanden sein, aber wie kann ich meine Meinung äußern?

Die EU ist eine große Demokratie und deshalb gibt es hier das Recht auf Meinungsfreiheit. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um Leuten seine Meinung mitzuteilen, z.B. über Medien, Beschwerdebriefe, Demonstrationen oder Plakate.

Ab 16 Jahren kann man sich in Österreich auch bei der Wahl beteiligen und so seine Meinung äußern. Nicht in jedem Land hat man die Möglichkeit, seine Meinung jemandem mitzuteilen. In der EU ist das möglich, da wir hier EU-Bürgerrechte haben.

Meinungen sind wichtig für das Zusammenleben in der EU.

Alle fünf Jahre wird das Europäische Parlament gewählt (aktives Wahlrecht), und man darf dafür kandidieren (passives Wahlrecht). Das ist eine der Möglichkeiten, seine Meinung zu äußern.

Man kann aber auch eine Bürgerinitiative starten. Das ist die Chance von uns Bürgern und Bürgerinnen, der Kommission, die Vorschläge machen darf, auf neue Gesetze aufmerksam zu machen. Das geht zum Beispiel auch online. Die Initiative darf

aber keine inhaltlichen Änderungen der EU-Verträge zum Inhalt haben.

Außerdem kann man auch noch eine Petition unterschreiben. Das macht man z.B., wenn man sich in seinen Rechten verletzt oder ungerecht behandelt fühlt.

Wir finden es wichtig, ein freies Meinungsrecht zu haben, weil wir dadurch nicht von anderen abhängig sind. Auch wenn es anderen nicht gefällt, kann man seine eigene Meinung äußern.



GRENZENLOSE FREIHEIT IN DER EU!

Moritz (11), Liz (11), Maxi Br. (11), Lukas (11) und Milena (12)



Wir haben uns heute mit den Themen Reisen, Arbeiten und Studieren innerhalb der EU beschäftigt.

Heutzutage können alle EU-BürgerInnen frei in der EU ohne Grenzkontrollen reisen. Derzeit sind 28 Länder Mitglieder der EU. Wenn ich zum Beispiel von Österreich nach Italien reise, brauche ich kein Visum mehr. Es genügt ein Ausweis oder ein Reisepass. Außerdem muss man nicht mehr lange an den Grenzübergängen warten, da die Grenzkontrollen aufgehoben wurden. Aber warum ist das so? Durch das Schengen-Abkommen ist das möglich. Schengen ist eine Stadt in Luxemburg, dort wurde dieser Vertrag unterzeichnet und daher kommt auch der Name. Das Schengener Abkommen wurde 1985 unterzeichnet.

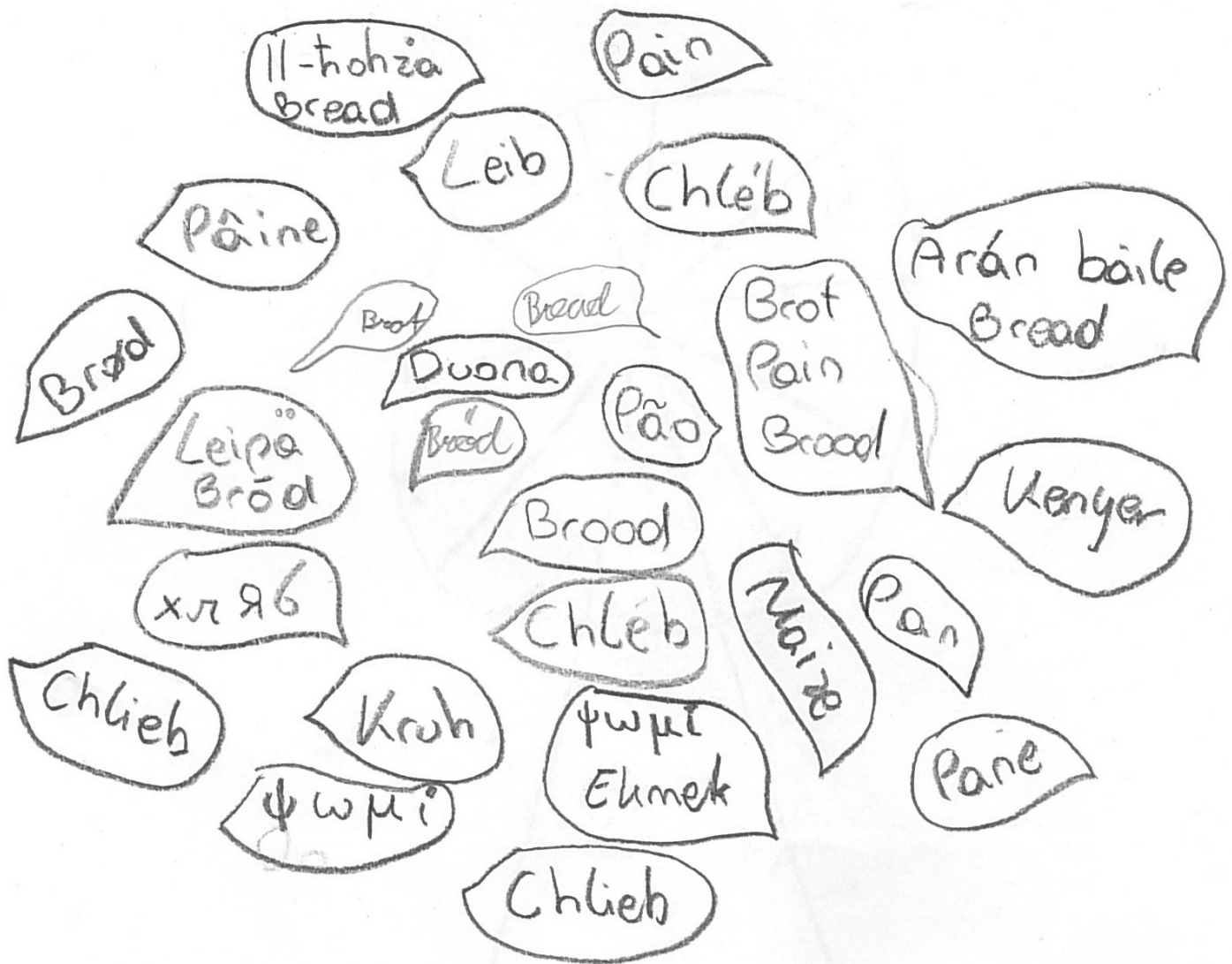
Das Abkommen beinhaltet, dass die Passkontrollen innerhalb der EU-Länder abgeschafft wurden. Nicht alle EU-Länder haben dieses Abkommen. Man kann innerhalb der EU nicht nur problemlos reisen, sondern auch arbeiten, studieren oder auswandern. Studierende EU-Bürger und Bürgerinnen können zum Beispiel über die Universität in anderen EU-Staaten studieren. Dieses Programm nennt

man Erasmus. Ziel ist ein möglichst lebhafter Austausch von Studierenden innerhalb Europas. Es gibt aber auch andere EU-Programme, die nicht nur für Studierende sind, sondern für alle EU-BürgerInnen. Wir sind der Meinung, dass die EU ein Projekt der Zukunft ist. Die vielen Vorteile sind kaum aufzuzählen. Wir finden es super, dass man innerhalb der EU ohne Probleme verreisen kann. Wenn wir einmal studieren werden, würden wir auch gerne ein Semester im Ausland verbringen.



SPRACHENVIELFALT IN DER EU

Chiara (11), Melina (12), Stefan (11), Alex (12) und Max (12)



Viele Länder - verschiedene Sprachen anhand eines Beispiels mit dem Wort „Brot“.

WARUM SPRACHEN WICHTIG SIND

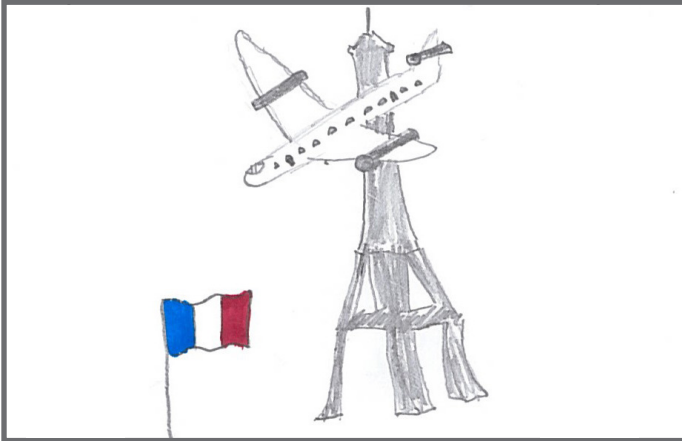
Sprachenvielfalt in Europa ist ein oft besprochenes Thema. Wenn der Urlaub vor der Tür steht, stellt man sich die Frage: „Welche Sprache muss ich sprechen können?“. In den 28 EU-Ländern existieren 24 Amtssprachen. Die Sprachenvielfalt in Europa reicht von Portugal im Westen bis zu Zypern im Osten. Eine Studie aus 2005 zeigt, dass bereits 56% der EuropäerInnen mehr als eine Fremdsprache sprechen und diese auch verstehen können. Bei der Beschäftigung mit einer Fremdsprache, werden nicht nur neue Sprachsysteme kennengelernt, sondern auch die eigene Muttersprache trainiert.



EINE REISE DURCH DIE EU

Hier ein Beispiel, warum es gut ist, verschiedene Sprachen zu sprechen, wenn man auf Reisen geht.

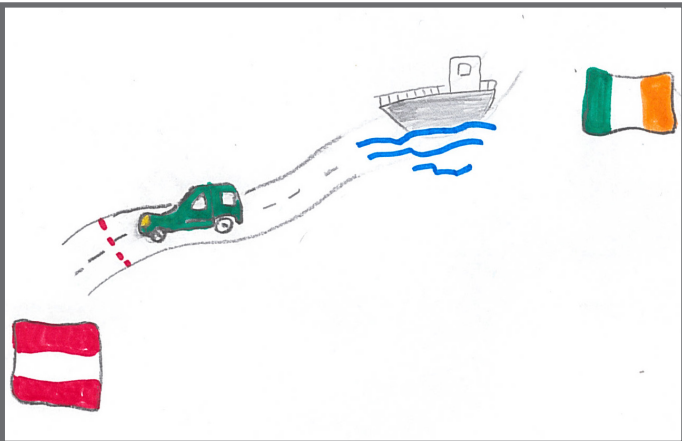
Zwei Freunde, names Sepp und Eric, haben eine Reise durch die EU geplant. Zuerst haben sie die deutschsprachigen Länder besichtigt, in denen es natürlich keinerlei Verständigungsprobleme gab. Eric und Sepp üben sich in weiteren Fremdsprachen und vielem mehr...



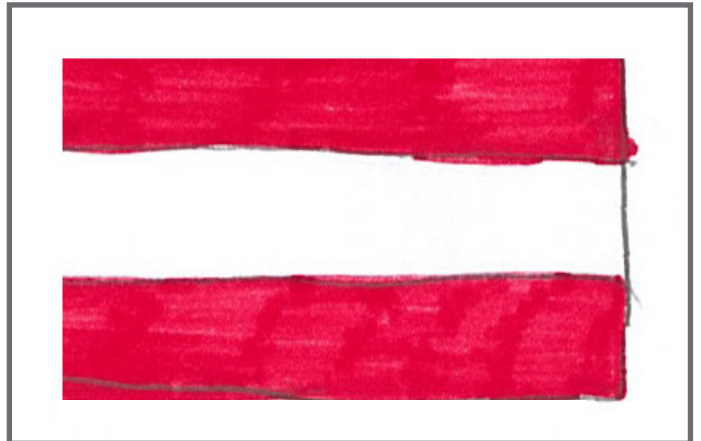
Unsere Bildgeschichte beginnt mit der Flugreise nach Frankreich. Um sich in diesem Land unterhalten zu können, besuchen die Freunde in Paris einen Französischkurs. Auch Sehenswürdigkeiten werden besichtigt!



Von Frankreich geht es weiter nach Irland. Eric kauft sich etwas zu essen. Er zahlt mit dem Euro und spricht mit einem irischen Händler. Das ist gar nicht so leicht wie gedacht! Obwohl Eric schon lange Englisch in der Schule hatte, ist der irische Dialekt doch anders.



Nachdem Sepp und Eric alle Länder besichtigt haben, geht es mit der Fähre und weiter mit dem Auto ab nach Hause über die Grenzen. Hier haben die zwei es leicht, da es in der EU keine Grenzkontrollen mehr gibt.



Wieder in Österreich angekommen ist Eric und Sepp klar geworden, dass sie durch diese Reise viele Kulturen und Sprachen kennengelernt haben. Ein unvergessliches Erlebnis. Für das nächste Jahr planen Eric und Sepp ihren Urlaub vielleicht sogar in einem Land außerhalb der EU zu verbringen.

Quellennachweis:

http://europa.eu/about-eu/facts-figures/administration/index_de.htm
http://ec.europa.eu/dgs/translation/translating/officiallanguages/index_de.htm
<http://sprachwink.de/1-europa-sprachen.html>
<http://www.eu-info.de/europa/sprachen/>



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Dematiebewusstsein.
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

2A, GRG des Institutes Neulandschulen,
Alfred-Wegener-Gasse 10-12,
1190 Wien